

04.06.2020

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,
liebe Eltern!

Mit 01. September 2020 treten die gesetzlichen Regelungen zu einem der großen Reformvorhaben des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung in Kraft: die Neue Mittelschule entwickelt sich weiter zur MITTELSCHULE.

Alle Entwicklungen der letzten Jahre, die die Schule zur Umsetzung des pädagogischen Konzeptes der Neuen Mittelschule vorangetrieben hat, werden in der MITTELSCHULE fortgesetzt. Individualisierung des Unterrichts, innere Differenzierung und flexible Gruppenbildungen oder Teamteaching sind Qualitätsmerkmale auf *allen* Schulstufen. Ab der 6. Schulstufe werden diese Maßnahmen ergänzt durch die Möglichkeit, bei Bedarf auch dauerhafte Gruppen in den Pflichtgegenständen Deutsch, Mathematik und Lebende Fremdsprache Englisch zu bilden.

Für Ihren Sohn/Ihre Tochter, der/die eine MITTELSCHULE besucht, tritt ab der 6. Schulstufe eine wesentliche Änderung bezüglich des Leistungsniveaus in Kraft. Es werden zwei unterschiedliche Anforderungsniveaus eingeführt: „**Standard**“ und „**Standard AHS**“. Das bedeutet, dass Ihrer Tochter/Ihrem Sohn auf der 6. Schulstufe/2. Klasse – im Schuljahr 2020/21 auch auf der 7. und 8. Schulstufe/3. und 4. Klasse - nach einem Beobachtungszeitraum von höchstens zwei Wochen ab Schulbeginn in den Pflichtgegenständen Deutsch, Mathematik und Lebende Fremdsprache Englisch von den unterrichtenden Lehrpersonen des jeweiligen Faches eines der beiden Leistungsniveaus zugeordnet wird. Ausschlaggebend für diese Zuordnung ist der umfassende Blick der Lehrpersonen auf die Lern- und Leistungsfähigkeit ihrer Schüler/innen. Als Erziehungsberechtigte erhalten Sie vom Klassenvorstand eine schriftliche Verständigung über die Zuordnung der Leistungsniveaus. In diesem Zusammenhang gibt es ergänzende weitere Regelungen, Sie werden darüber von Ihrer Schule selbstverständlich noch ausführlich informiert.

Unser größtes Ziel ist, die uns anvertrauten jungen Menschen beim Lernen bestmöglich zu begleiten, ihre Stärken zu erkennen und zu fordern und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung ernst zu nehmen, damit sie als selbstbewusste junge Menschen nach der MITTELSCHULE ihre weiteren Bildungswege beschreiten können.

Mit besten Grüßen

Mag. Dr. Werner Mayr

Leitung Pädagogischer Dienst

Bildungsdirektion für Tirol